

André Behrendt

Wissen auf Rädern

Der neue Bücherbus der Stadtbibliothek Duisburg

Die Stadtbibliothek Duisburg hat einen neuen Bücherbus. Er ist von der finnischen Firma Kiitokori nach genauen Vorgaben aus Duisburg gebaut worden und kommt bei großen wie kleinen Besuchern sehr gut an.

Seit sechs Jahrzehnten hält die Stadtbibliothek Duisburg am Konzept der mobilen Medienvermittlung fest. Heute versorgt die Fahrbibliothek rund 500 000 Menschen auf einer Fläche von mehr als 232 Quadratkilometern. Bereits 1958 nahm der erste Bücherbus mit einem Gesamtbestand von 6 900 Medien, davon rund 3 000 Medien im Bus, seinen Dienst auf und versorgte im wöchentlichen Turnus zwölf Haltepunkte im damaligen Duisburger Stadtgebiet. Als im Rahmen der kommunalen Neuordnung 1975 die linksrheinischen Städte Rheinhausen, Rumeln-Kaldenhausen, Homberg und Baerl sowie im Norden Walsum eingemeindet wurden, wechselte der ursprünglich in der Stadt Walsum beheimatete Bücherbus in den Fuhrpark der Stadtbibliothek Duisburg. Im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Wissenschaft startete die Stadtbibliothek im November 1974 für mehr als zwei Jahre das Model »Mobile Bibliotheksversorgung Ausländischer Mitbürger«. Bis 2005 fuhren sogar zwei Busse parallel durch das Duisburger Stadtgebiet. Nach der vom Rat der Stadt beschlossenen Einsparung des

zweiten Bücherbusses fuhr ein 1997 in Betrieb genommener Bücherbus bis 2017 alleine die 36 Haltepunkte im zwei-Wochen-Rhythmus an.

Von der politischen Beschlussfassung über die Ausschreibung und den Bau bis zur Inbetriebnahme

Obwohl sich die Bibliothekslandschaft im stetigen Wandel befindet und das digitale Zeitalter Einzug gehalten hat, gab es in Duisburg keine Diskussion darüber, ob man die Fahrbibliothek vollständig einsparen oder sinnvoller Weise erhalten sollte. Alle Parteien im Rat der Stadt Duisburg waren sich einig, den nach fast 20-jährigem Einsatz gealterten Bücherbus durch einen Neukauf zu ersetzen und so begannen fast 60 Jahre nach der Zulassung des ersten Bibliotheksbusses die Planungen für einen neuen Bücherbus.

Dabei wurden zunächst alle Neuzulassungen von Bücherbussen aus den letzten drei Jahren deutschlandweit ermittelt. Per E-Mail und per Telefon folgten Kontaktaufnahmen und zahlreiche Gespräche mit Kollegen aus anderen Bibliotheken und Werkstätten. Ein auf die speziellen Bedürfnisse Duisburgs angepasster Leistungskatalog musste erstellt



LESESAAL FAHRBIBLIOTHEK

werden. Angesichts der raschen Entwicklung der Fahrzeugtechnik ebenso wie der Bibliotheks- und Informationstechnologien war es besonders wichtig, ein in allen Belangen hochmodernes Fahrzeug zu entwerfen, um auch in der Zukunft anstehende Upgrades und Erweiterungen gewährleisten zu können. Dies betrifft zum Beispiel die Netzwerkverbindung und IT-Ausstattung, aber auch die Einrichtung und Ausstattung der Regalsysteme und der Arbeitsplätze.

Ein wichtiger Bereich war das Thema Fahrzeugsicherheit für die Mitarbeiter während der Fahrt, die Arbeitssicherheit am Auskunfts-/Ausleihplatz und die generelle Gefahrenquellenminimierung. Es galt, viele Gesetze und Verordnungen zu beachten und zu berücksichtigen. Von technischen Aspekten über die Innenausstattung bis hin zu den Umweltbelangen wurde alles zusammengetragen und füllte letztlich ein 20 DIN-A-4 Seiten langes Leistungsverzeichnis, das 2016 endlich zur Ausschreibung gegeben werden konnte.

Nachdem das Bus-Chassis der Firma Volvo zur Verfügung stand, konnte im Frühjahr 2017 mit dem Aufbau durch die finnische Firma Kiitokori begonnen werden. In einem Auftaktgespräch in Duisburg wurden grundsätzliche Aspekte wie die Positionen der Fenster, Türen, Theken sowie die Gestaltung des Bibliotheksraums für Kunden und Personal festgelegt. Darauf aufbauend entstanden eine erste Baubeschreibung sowie detaillierte Bauzeichnungen. Es folgten regelmäßige Abstimmungen mit Kiitokori per Telefon und E-Mail. Rund einen Monat später waren die individuell gefertigten Stahlgerüste für die Seitenwände und das Dach montiert und es konnte eine erste Abnahme der bereits angefertigten Montageschritte vor Ort im finnischen Kausala erfolgen.



Im Anschluss wurden weitere Details wie zum Beispiel die Farben im Innern und Äußeren anhand von Mustern geplant und verschriftlicht. Alle elektrischen Verbraucher wurden in Zeichnungen genauestens positioniert, da eine Veränderung der Verkabelung nach der Dämmung und dem Innenausbau nur noch schwer realisierbar gewesen wäre. Der dann folgende Innenausbau mit der Maßanfertigung der Theken, der Schränke, der Präsentationsmöbel und der Sitzbank im Kinderbereich nahm die meiste Zeit in Anspruch.

Die Fertigstellung des Bücherbusses erfolgte im September 2017 und damit die zweite Abnahme, bei der der gesamte Bus im Hinblick auf Vollständigkeit und Funktionsfähigkeit aller verbauten Komponenten geprüft wurde. Dies umfasste insbesondere den Funktionstest aller technischen Elemente wie zum Beispiel der Rück-, Seiten- und Frontkamera, des Rollstuhlliftes, der elektrische Höhenverstellbarkeit der Schreibtische, der Stromanschlüsse, der Lichtschranken im Eingangsbereich, der Innen- und Außenbeleuchtung sowie der Vorbereitung der Installation des Netzwerks.





Hohe Aufenthaltsqualität: Der Bücherbus kommt gerade bei jüngeren Besuchern sehr gut an. Fotos: krischerfotografie



Der Mitarbeiter- und der Besucherbereich sind durch eine klassische Theke voneinander getrennt.



Klassenführung mit André Behrendt im neuen Bücherbus.

Daran schloss sich eine 140 Kilometer lange Testfahrt von Kausala nach Helsinki an, wo der Bus per Fähre zunächst nach Warnemünde verschifft und dann zum Aushändigen der Zulassung für Deutschland nach Hamburg überführt wurde. Dort erhielt der Bus seine Außengestaltung, die durch den Duisburger Künstler Marten Dalimot nach den Vorgaben der Stadtbibliothek entworfen und durch die Mindstates Agentur auf den 12,5 Meter langen Bus aufgebracht wurde. Am 4. Oktober 2017 kam es endlich zum ersten offiziellen Einsatz auf Duisburgs Straßen.

Ausstattung, Medienangebot, Aufenthaltsqualität und Fahrkomfort

Im Vergleich zum Vorgängermodell weist die neue Fahrbibliothek zahlreiche Verbesserungen auf. Die Präsentation des Medienbestands und der Zugang zu den verschiedenen Bereichen sind klar strukturiert und damit für die Kunden wesentlich übersichtlicher. Die farblich in Blau und Petrol gehaltenen Buchstützen unterstreichen die Abgrenzung zwischen dem Kinder- und Jugendbereich und dem Erwachsenenbereich. Die Auswahl und Gewichtung der Medien orientiert sich in erster Linie an den wichtigsten Zielgruppen: hauptsächlich die immobilen Bürgerinnen und Bürger sowie Kinder. Der Gesamtbestand der Fahrbibliothek umfasst 7 271 Medien, von denen sich rund 4 500 Medien im Bus befinden. Der Medienbestand setzt sich wie folgt zusammen:

Kindermedien: 3 676 Einheiten

- 2 241 Bücher
- 1 128 CDs
- 283 DVD
- 24 Zeitschriften

Jugendmedien/Teenpoint: 267 Einheiten

- 90 Bücher
- 44 CDs
- 8 DVDs
- 115 Konsolenspiele

Erwachsenenmedien: 3 306 Einheiten

- 2 133 Romane
- 263 Hörbücher CDs
- 623 Musik CDs
- 103 Blu-Rays / DVDs
- 184 Zeitschriften
- 22 Sachbücher

Der Mitarbeiterbereich und der Besucherbereich sind durch eine klassische Theke voneinander getrennt. Insgesamt hat sich

BuB Die unterschiedlichen Duisburger Bücherbusse seit 1958 sind in der BuB-App zu sehen.

die Aufenthaltsqualität deutlich verbessert: zum Beispiel durch die Sitzbank im Heck und dem Einzelsitz gegenüber des Eingangs, was wiederum die Verweildauer der Kunden in der Fahrbibliothek positiv beeinflusst. Dank der modernen EDV-Ausstattung und der digitalen Konnektivität stehen den Kunden auch hier alle digitalen Angebote der Stadtbibliothek an einem eigenen Benutzerterminal zur Verfügung: die Onleihe, der Press Reader, Rosetta Stone und die DigiBib. Die Verbuchung erfolgt mittels der RFID-Technik.

Das Erscheinungsbild der Fahrbibliothek wird natürlich besonders durch das Design und die künstlerische Gestaltung von Marten Dalimot unterstrichen. Zwei markante Zitate mit den Porträts von zwei weltbekannten Autoren machen deutlich, worum es im Bus geht: »Ich brauche Informationen. Eine Meinung bilde ich mir selbst.« (Charles Dickens) und »Ein Leser hat's gut: Er kann sich seine Schriftsteller aussuchen.« (Kurt Tucholsky). Dalimots Konzept in Blau und Grün sorgt für einen starken Wahrnehmungs- und Wiedererkennungseffekt und zieht viele begeisterte Blicke auf sich. Dieser Linie folgend wurde ein neues Design für die Flyer und das Infomaterial entwickelt, zum Beispiel die Bastelvorlage für eine Miniaturausgabe des Bücherbusses, der bei Kindern genauso wie bei Erwachsenen beliebt ist.

Zum technischen Bereich sei erwähnt, dass das Automatikgetriebe angenehm unauffällig schaltet und die präzise Lenkung ein unkompliziertes Rangieren ermöglicht. Besonders hilfreich sind die verschiedenen Kameras, die auf einen gemeinsamen Monitor am Armaturenbrett geschaltet sind. Die beiden eingebauten Ionen-Lithium-Batterien zur Versorgung aller elektrischen Funktionen benötigen eine einmalige Ladung in der Woche. Der Rollstuhllift lässt sich innerhalb von 30 Sekunden ein- und ausfahren und wird vom Personal auch zum Ein- und Ausladen der Transitmedien genutzt. Die LED-Beleuchtung ist in allen Bereichen gut positioniert, angenehm und blendfrei. Die Lüftungen ebenso wie die elektrisch verstellbaren Dachlücken sorgen für einen optimalen Luftaustausch. Die Höhenverstellbarkeit der Arbeitsplätze unterstützt ein angenehmes und rückschonendes Sitzen. Der im Heck befindliche Monitor ermöglicht mediengestützte Klassenführungen, Bilderbuchpräsentationen und eine moderne Informationsvermittlung.

Fazit

Gerade im Zeitalter des Internets und der digitalen Medien und der damit verbundenen Diskussion, ob eine Fahrbibliothek überhaupt noch zeitgemäß ist, stellen wir eindeutig fest, dass der neue Bücherbus sehr gut angenommen wird. In technischer Hinsicht steht er einer festen Bibliothekseinheit in nichts nach und bietet für viele Bürgerinnen und Bürger einen ortsnahen, wertvollen Service, der gerne in Anspruch genommen wird. Insbesondere bei Kindergarten- und Klassenführungen in sozial schwächeren Stadtteilen zeigt sich, dass viele Kinder erstmalig über den Bücherbus an die Bibliothek herangeführt werden. Dadurch wird auch heute eine zielgerichtete Sprach- und Leseförderung erst ermöglicht – genauso wie es Hatice Akyün

André Behrendt: Von 1994 bis 1996 Ausbildung zum Assistenten an Bibliotheken, anschließend Mitarbeiter in der Fahrbibliothek. Seit 2005 Sachbearbeiter in der Bezirksbibliothek Rheinhhausen und Leitung der Fahrbibliothek.



für die 1970er Jahre beschrieben hat, in denen die heute in Berlin lebende Schriftstellerin und Journalistin über das Lesen die Welt entdeckt hat (siehe hierzu auch den Beitrag der Autorin in BuB-Heft 7/2017, Seite 392). Darüber hinaus ist die neue Fahrbibliothek ein ausgezeichnetes Repräsentationsmittel, um die Stadtbibliothek Duisburg nicht nur im Stadtgebiet, sondern auch im Rahmen von Ausbildungsmessen oder bei Großveranstaltungen (zum Beispiel Weltkindertag, Stadtteilfesten) vorzustellen.



Der Rollstuhllift lässt sich innerhalb von 30 Sekunden ein- und ausfahren und wird vom Personal auch zum Ein- und Ausladen der Transitmedien genutzt.